

tin, Lucerno und Clusone, wohnen, in 14 Gemeinden vertheilt, tief im Gebirge in unfruchtbarer Gegend die Waldenser, nicht etwa von den Franzöf. Waldensern (die hier allerdings aufgenommen wurden) im 12ten Jahrh. abstammend, sondern schon im IX. Jahrh. durch ihr höchst einfaches Christenthum von der kathol. Kirche getrennt, gegen 20,000 an der Zahl. Sie wurden 1601 aus ihren Wohnsitzen bei Saluzzo vertrieben, flüchteten in diese Thäler, aus denen sie 1686 wieder verjagt wurden, kehrten mit gewaffneter Hand zurück und vertheidigten sich gegen ein Franzöf. Heer, dem sie endlich weichen mußten. Darauf erhielten sie 1691 freie Rückkehr und genossen seit der Zeit, freilich manchen Bedrückungen (sonst wurden ihnen wohl gar ihre Kinder gestohlen, um in Klöstern erzogen zu werden) ausgesetzt, Unterstützung aus einigen protestantischen Ländern.

III. Der Sardinische Theil von Mailand, zwischen Sesia u. Ticino und ein Theil südl. vom Po, etwa 150 Q. M. 660,000 E.; mit Ausnahme des nördl. und südl. Theiles ganz eben. — a) In S. des Po: Alessandria am Tanaro, im XII. Jahrh. von den Lombardischen Städten gegen Kaiser Friedrich I. erbauet, 36,000 E. Wichtige Festung, Citadelle; prächtiges Rathhaus. Starker Handel, Messen; Mittelpunkt des Verkehrs zwischen Genua, Turin und Mailand. Südlich davon an der Orba liegt das Dorf Marengo. Schlacht 1800, 14. Jun. — Tortona, 9000 E. Sitz eines Erzbischofs, und Voghera, 10,000 E., auf der Straße von Genua nach Mailand. — b) Nördlich vom Po: Novara a. d. Agogna, 16,000 E. Castell. Sitz eines Bischofs. Bibliothek. — Vigevano, 16,000 E. Sitz eines Bischofs. Wichtige Seiden-, Hut- und Seifenfabriken. Starker Seidenbau. Friede 1696. — Arona am Ufer des Lago Maggiore, dessen W. Küste hierher gehört, 5000 E. Hafen am See, Schifffauschule. Festes Schloß. In dem durch liebliche Umgebungen ausgezeichneten See liegen die berühmten Borrromeischen Inseln, an sich nackte Felsen, die aber durch die Kunst vom Grafen Borrromeo 1671 zu dem reizendsten Aufenthalte umgeschaffen, selbst durch ihr mildes Klima sich vor der Umgegend auszeichnen. Sie heißen Isola bella, Is. Madre und Is. del Pescatori. Die erste besteht aus 10 künstlichen Terrassen, deren oberste 120 F. über dem See liegt, und ein kolossales Einhorn trägt. Hier ist ein großes Schloß und die herrlichsten Anlagen mit Orangen- und Lorbeerbäumen, Zypressen, Pinien u. a. Gewächsen Süditaliens. Die andere hat 7 Terrassen, ist aber nicht minder schön und durch Gold- u. Silberfasanen belebt. Die dritte enthält ein Dorf mit einer Kirche. Nicht weit von Arona, dem Geburtsorte des heil. Karl Borrromeo, einst Erzbischofs von Mailand († 1581), steht auf einem 46 F. hohen Granitfußgestelle die 66 F. hohe metallne Bildsäule des Heiligen, im Innern mit einer Treppe versehen. — Domo d'Essola an der Tosa, im schönen Thale Osella, Anfang der Straße über den Simplon (Vergl. die Schweiz).

IV. Herzogth. Montferrat, 50 Q. M. 170,000 E., zwischen Secalpen u. Po, in zwei getrennten Theilen. In N. liegt Casale am Po, 16,000 E. Sieg der Franzosen über die Spanier 1640. In der Nähe das Schloß